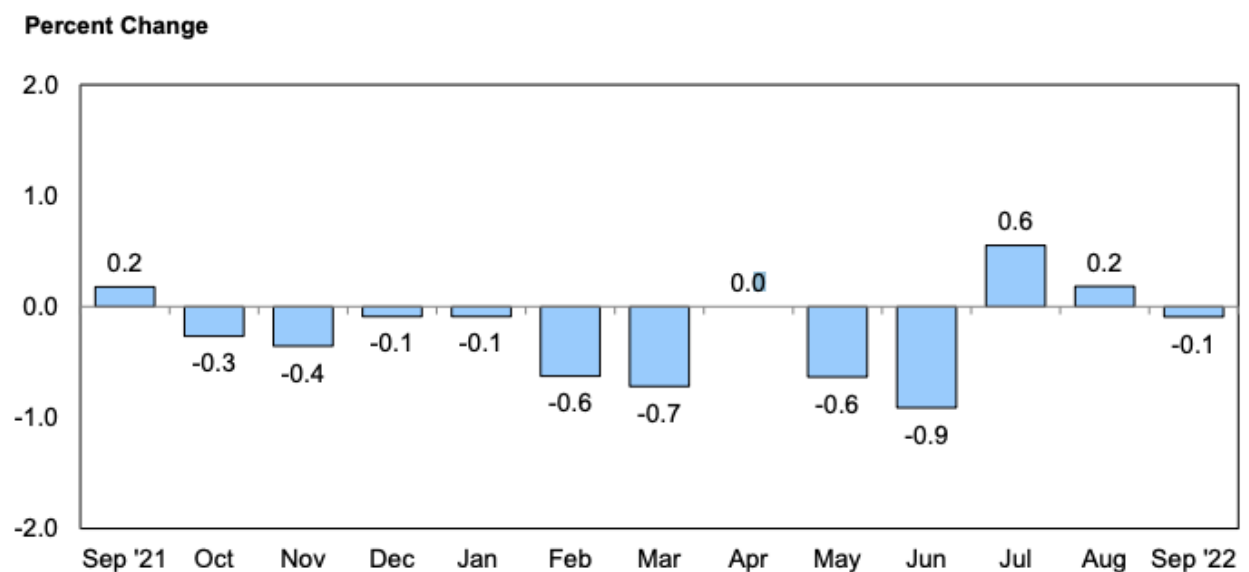


Michael Maharrey: Die Inflation frisst Ihre Lohnerhöhungen auf!

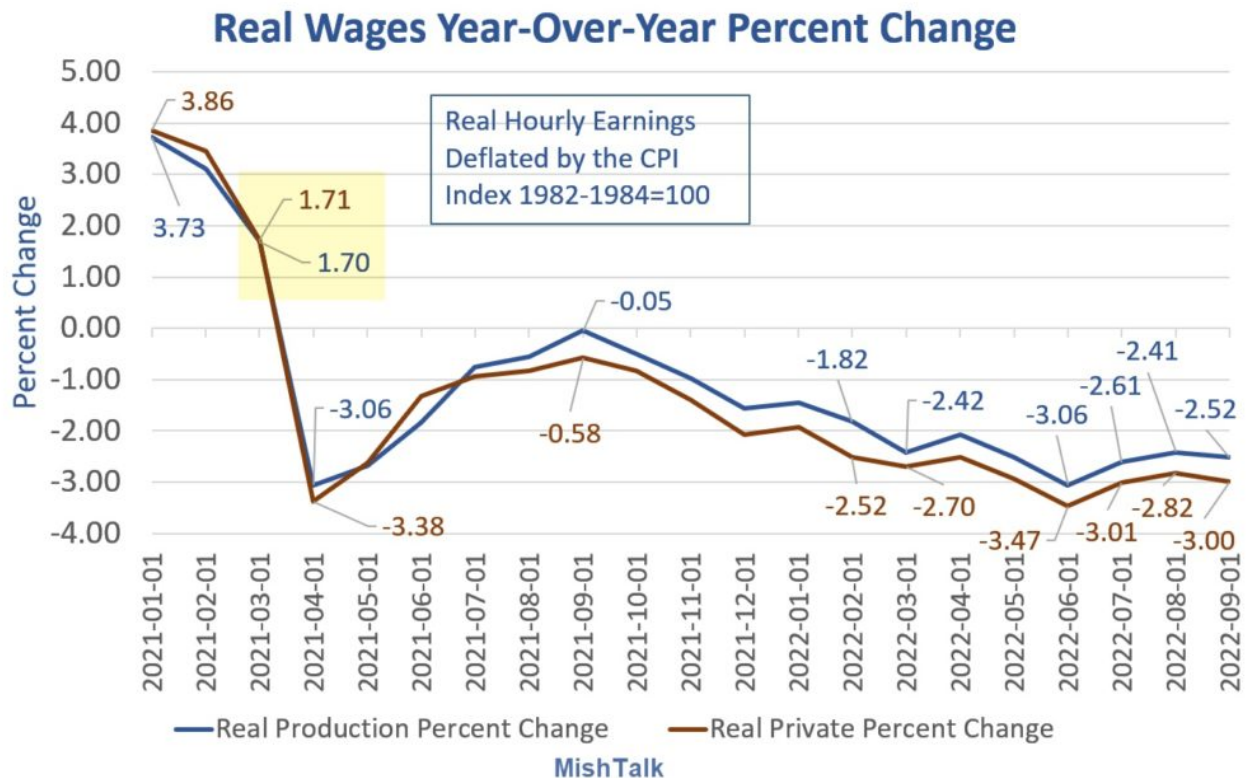
21.10.2022

Sie verdienen mehr Geld. Aber Sie können sich nicht so viele Sachen kaufen. Und warum? Weil die Inflation weiterhin Ihre Löhne auffrisst. Nach den jüngsten Daten des Bureau of Labor Statistics (BLS) ist der reale durchschnittliche Stundenlohn für alle Beschäftigten von August bis September um 0,1% gesunken. Damit wurden die monatlichen Lohnzuwächse von zwei Monaten wieder aufgehoben. In absoluten Zahlen stiegen die durchschnittlichen Stundenverdienste von August bis September um 0,3%, aber der Anstieg des Consumer Price Index um 0,4% im selben Zeitraum hat diesen Anstieg wieder aufgezehrt.

Chart 1: Over-the-month percent change in real average hourly earnings for all employees, seasonally adjusted, September 2021–September 2022



Auf Jahresbasis sanken die durchschnittlichen Reallöhne pro Stunde zwischen September 2021 und September 2022 um 3,0% (saisonbereinigt). Es war der 18. Monat in Folge mit rückläufigen Reallöhnen auf Jahresbasis.



Das bedeutet, dass Sie im letzten Jahr zwar eine Lohnerhöhung von 5,2% erhalten haben, Ihre Kaufkraft aber um 3% gesunken ist. Mit anderen Worten: Sie haben zwar mehr Geld in der Tasche, aber Sie können damit nicht so viel kaufen. In Wirklichkeit haben Sie in diesem Jahr eine Lohnkürzung von 3% hinnehmen müssen. Und die Realität ist noch schlimmer. Diese Zahlen beruhen auf einem von der Regierung gefälschten Consumer Price Index. Legt man einen ehrlichen Consumer Price Index zugrunde, so ist das reale Gesamteinkommen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10% gesunken.

Kurz gesagt, die Amerikaner scheinen das Inflationsmonster nicht zu besiegen. Volkswirtschaftler und Experten sprechen über die Inflation wie über eine akademische Übung. Sie denken nur selten über die Tatsache nach, dass steigende Preise reale Auswirkungen auf die Menschen haben. Und wenn Sie von einem festen Einkommen oder Ersparnissen leben, haben Sie das Nachsehen, da die Inflation Ihre Kaufkraft schnell auffrisst und Ihre Einkommensströme überhaupt nicht steigen. Am meisten leiden immer die Armen und Älteren unter der Inflation.

Viele Experten in der breiten Öffentlichkeit tun die Inflation ab, indem sie darauf hinweisen, dass die Löhne zusammen mit den Preisen steigen. Aber wie diese Daten zeigen, steigen die Löhne selten im gleichen Tempo wie die Preise. Das bedeutet, dass die Inflation zumindest kurzfristig einen erheblichen Druck auf den Geldbeutel ausübt. Diesen Druck spüren Sie heute zweifelsohne. Aber trotz der seit 18 Monaten sinkenden Reallöhne sagen uns die Wirtschaftswissenschaftler immer wieder, dass die amerikanischen Verbraucher "gesund" sind. Immerhin geben sie weiterhin Geld aus. Die Einzelhandelsumsätze haben allgemein zugenommen. Wie ist das möglich?

Kreditkarten. Die Amerikaner verbrauchen ihr Plastik, um in diesen inflationären Zeiten über die Runden zu kommen. Die revolvingierenden Kredite, die in erster Linie die Kreditkartenschulden widerspiegeln, stiegen im August um weitere 17,1 Milliarden Dollar. Um den Anstieg von 18,1% in die richtige Perspektive zu rücken, betrug der jährliche Anstieg im Jahr 2019, vor der Pandemie, 3,6%. Es ist ziemlich klar, dass die Amerikaner nach dem Ausbleiben der Konjunkturpakete zu Plastik greifen, um mit den steigenden Preisen über die Runden zu kommen.

© Michael Maharrey

Dieser Artikel erschien am 19. Oktober 2022 auf www.schiffgold.com und wurde exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/555822--Michael-Maharrey--Die-Inflation-frisst-Ihre-Lohnerhoehungen-auf.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).